

größter Schwierigkeit davon abbringen konnte, lila Socken zu tragen. Nun, ich hatte diese Schwierigkeit überwunden, und es konnte mir auch dieses Mal gelingen. Arbeitgeber sind wie Pferde. Sie brauchen eine sichere und geschickte Führerhand. Einige persönliche Diener besitzen diese Gabe, einige nicht. Was mich betrifft, so habe ich in diesem Punkte nie klagen können.

*

Ich fand unseren Aufenthalt in Brighton durchaus annehmbar und hätte nichts dagegen gehabt, ihn zu verlängern. Mr. Pepper dagegen, offenbar noch immer von jener gefährlichen Unruhe gepackt, verlangte schon am zweiten Tage nach einem Atmosphärenwechsel und beauftragte mich, zu packen und den Wagen vor das Hotel zu bringen.

Ungefähr um fünf Uhr waren wir schon auf der Londoner Chaussee; wir hatten aber kaum einige Kilometer hinter uns, als wir vor uns, mitten auf der Chaussee, eine lebhaft gestikulierende junge Dame bemerkten. Ich setzte unsere Vierradbremse in Tätigkeit und der Wagen stand.

„Was ist denn los, Jeeves“, fragte Mr. Pepper, der offenbar in tiefe Gedanken über Kinderstimmen und Babyfüße versunken war.

„Eine junge Dame winkt uns“, erklärte ich. „Da kommt sie schon.“

„Mr. Pepper lugte aus.

„Ich sehe sie. Will wahrscheinlich mitgenommen werden, Jeeves.“

„Auch ich konnte nicht umhin, ihre Zeichensprache in diesem Sinne zu interpretieren.“

„Nettes Göhr“, sagte Mr. Pepper. „Was mag sie nur machen, allein mitten auf der Landstraße?“

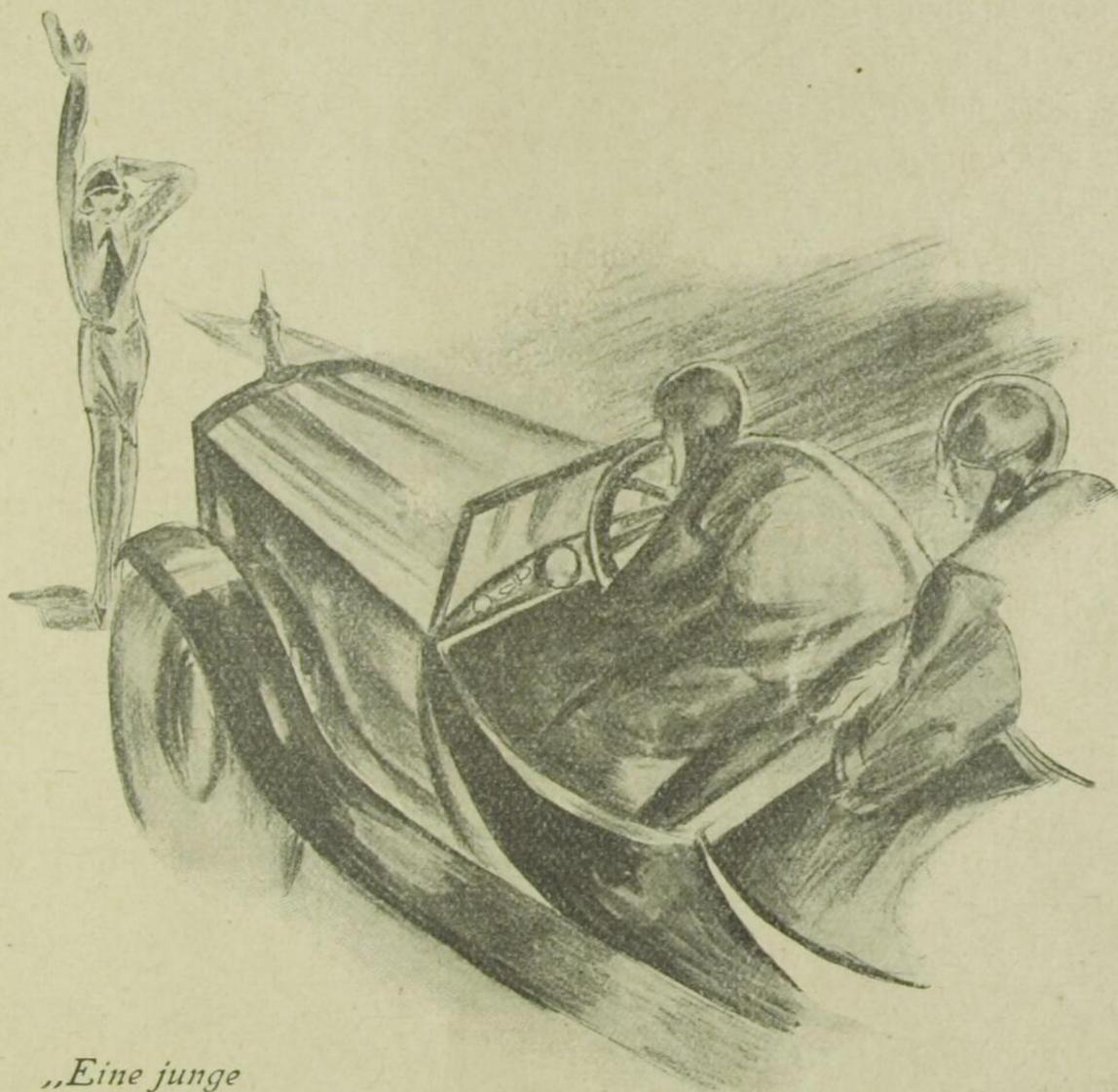
„Sie erweckt den Eindruck einer jungen

Dame, die sich ohne Erlaubnis aus dem Pensionat entfernt hat.“

„Hallo“, rief jetzt Mr. Pepper, während das Kind an unseren Wagen herantrat. „Wollen Sie mitgenommen werden?“

„Ach, das wäre aber nett“, sagte das Kind sichtlich erfreut.

„Wo wollen Sie denn hin?“



„Eine junge
Dame winkt uns...“

„Ungefähr einen Kilometer weiter ist eine Wegkreuzung nach links. Wenn Sie mich dort absetzen wollen, habe ich nicht mehr weit. Wirklich sehr nett. Besten Dank! Ich habe mir nämlich einen Nagel in den Schuh getreten.“

Unter diesen freundlichen Worten war sie schon in den Fond geklettert.

Eine rothaarige, junge Person mit einer Stupsnase und stets lächelndem Gesicht. Ihr Alter hätte ich auf zwölf Jahre geschätzt. Sie klappte einen der Sitze auf und kniete darauf, um die Konversation zu erleichtern.

„Ich werde mächtige Schimpfe bekommen“, begann sie. „Miß Tomlinson wird schön toben.“

„So, so“, sagte Mr. Pepper.